

**45. Europaministerkonferenz der deutschen Länder
am 6. November 2008 in Berlin**

**TOP 4 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Berichterstatter: Niedersachsen**

Beschluss

1. Die Europaminister und -senatoren der Länder nehmen den als Anlage beigefügten Bericht „Die Europawahlen im Kontext der öffentlichen Meinung“ der UAG „Europapolitische Kommunikation“ zur Kenntnis.
2. Die Europaminister und -senatoren der Länder halten neben den von den Europäischen Institutionen geplanten Fernsehspots, Wahlplakaten und Anzeigen auch dialogorientierte Formen der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern für notwendig. Sie bitten daher die Bundesregierung, die zunächst für 2008/2009 geplante bundesweite Informationstour des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung durch Einkaufszentren und -passagen rechtzeitig vor den Europawahlen 2009 durchzuführen.
3. Die Europaminister und -senatoren bekräftigen die Bereitschaft der Länder, die Bürgerinnen und Bürger durch eigene Aktivitäten wie Diskussionsforen, Workshops, Projekte für Erstwähler, Kongresse für bestimmte Zielgruppen sowie Informationsstände für die Teilnahme an den Europawahlen 2009 zu sensibilisieren und zum Abbau der bestehenden Informationsdefizite beizutragen. Diesem Ziel dient auch die Herausgabe eines gemeinsamen Informationsflyers durch die Länder in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Die Vorbereitung der Europawahl wird einen besonderen Schwerpunkt der Europawoche der Länder 2009 bilden. Die Europaminister und -senatoren empfehlen, ihre Aktivitäten unter das gemeinsame Motto „[Landesname] ... wählt Europa“ zu stellen.

4. Die Europaminister und -senatoren halten eine stärkere Einbindung der überregionalen, regionalen und lokalen Medien für geboten. Sie sind der Auffassung, dass diesbezüglich insbesondere die Europäischen Institutionen und der Bund gefordert sind, durch Wahlspots mit Prominenten aus Politik, Sport und Kultur die Medienpräsenz der Europawahlen 2009 zu fördern. Die Länder werden sich ihrerseits bemühen, auf regionaler und lokaler Ebene die Medienvertreter für europäische Themen zu sensibilisieren.

5. Das Vorsitzland wird gebeten, gemeinsam mit weiteren interessierten Ländern das Gespräch mit Chefredakteuren deutscher Medien zu suchen und Fragen des Länderbeitrages zur bürgernahen und mediengerechten Aufarbeitung von europapolitischen Inhalten zu erörtern.